**Zeitschrift:** Kinema
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
**Band:** 3 (1913)
**Heft:** 47

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

*Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique*

Druck und Verlag:
KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag ▫ Parait le samedi
Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:
Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Insertionspreise:
Die viergespaltene Petitzeile
30 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne — 30 Cent.

Annoncen-Regie:
KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

## Kleine Winke für große Wichtigkeiten.

Das Kino-Variété kann nur dann reüssieren, wenn es in allen betriebstechnischen Hinsichten richtig geführt wird und ein künstlerisch und gleichzeitig auch kaufmännisch absolut versierter Fachmann der Sache vorsteht. Jeder, auch der kleinste, Fehler rächt sich bitter, denn das auf dem Kinematograph- wie auch Variété-Gebiet ziemlich verwöhnte Publikum stellt hohe Anforderungen an die vollkommenen Möglichkeiten der unterhaltenden weißen Wand und des amüsanten bunten Brettls.

Aus dem Grunde muß auch das Kleinste in diesem komplizierten Betrieb als wichtig betrachtet werden, und darum können wir nur immer und immer wieder darauf hinweisen, daß selbst kleinste Winke oft größte Wichtigkeiten sind; nur wer sie gebührend beachtet, bleibt vor selbstverschuldeten Nackenschlägen bewahrt.

Wir bringen deshalb in zwangloser Folge einige solcher Hinweise und Regeln, die zwar für den variététechnisch versierten Theaterfachmann feststehende und selbstverständliche Binsenweisheiten sind, an dieser Stelle aber hier und da doch auf unbeackertes Neuland stoßen werden.

* * *

Als Kapellmeister, im kleinsten Verhältnis Klavierspieler, muß stets eine Kraft tätig sein, die schon im Variété wirkte und demzufolge auch im Notfall eventuell sogar gesangliche Vorträge ohne Notenmaterial begleiten kann. Es gibt viele, speziell exzentrische Nummern, deren Wirksamkeit mehr im Orchesterraum als auf der Bühne liegt.

Die Aufstellung eines Spielplans mit Uhr- und Minutenangabe für jede einzelne Film- und Artistendarbietung ist oberstes Gesetz, denn der Artist kann nie plötzlich à la Film arbeiten.

Die Eintrittspreise müssen niedrig sein, denn das bunte Kino-Variété eignet sich nie für die exklusiven Kreise der oberen Zehntausend.

Abgeschlossene Vorstellungen mit bestimmten Anfangs- und Schlußzeiten sind das sicherste Mittel, um so schnell wie möglich zu bankrottieren. Das ungenierte Kommen und Gehen beim richtig geführten Kinema-Institut ist genau so notwendig auch beim Kino-Variété.

Bei allen Artisten-Offerten reduziere man den laut Reklame-Material ersichtlichen Succès stets auf die Hälfte; meist auch die geforderte minimalste Minimum-Gage.

Man engagiere Artisten eher auf zu kurze als auf zu lange Zeit, denn das wöchentlich kommende Stammpublikum will immer Neuheiten sehen. Beliebte und erfolgreiche Vortragskomiker können auf längere Zeit verpflichtet werden, wenn sie Repertoirwechsel vornehmen können.

Zwischen Vorführungsraum und Bühne muß ständige, direkte Verbindung, möglichst telephonisch, vorhanden sein.

Nicht jedes Gratis-Plakat von Artisten-Nummern eignet sich für die Front-Reklame. Weise Ausahl namentlich bei billigen Nummern, ist dringend notwendig; dagegen schmücke man das gedruckte Theater-Programm möglichst mit Illustrationen. Die Autotypie-Clichés dazu stellen die Artisten gern zur Verfügung.

Bei der Festsetzung der Programm-Reihenfolge dürfen nie zwei Artisten- oder Filmnummern hintereinander kommen. Jeder Spielplan muß eine Film- und eine Ar-